

Mai 2017

# 1. MAI

## VORABEND- DEMO





# KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.

Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

**Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.**

**des Vormonats per Formular:** [www.kts-freiburg.org/formular](http://www.kts-freiburg.org/formular)

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei Politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

## Infoladen in der KTS



"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."\* [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 18 bis 20Uhr

---

\*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

### Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse  
Fingerprint

Koraktor - [koraktor\[at\]kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)

C54E 52C9 AC2C CCCC 4668 048A 3DA8 5553 4A85 DB59

Autonome Antifa Freiburg - [freiburg\[at\]autonome-antifa.org](mailto:freiburg@autonome-antifa.org)

25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

Ermittlungsausschuss Freiburg - [ea-freiburg\[at\]linksumten.ch](mailto:ea-freiburg@linksumten.ch)

ECF8 7928 00E9 C9D2 32F5 7BD9 7AF5 4088 3289 A5FC

Infoladen KTS - [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)

577C E871 29FB 17D0 0B5D 5FC1 B077 3DF8 C710 C639

VoKüfA - [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa@lists.immerda.ch)

9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - [webmaster\[at\]kts-freiburg.org](mailto:webmaster@kts-freiburg.org)

53A4 5E51 1DBF C211 4FA8 CA32 06DF B01D E474 B75D

Schlüssel unter [zimmermann.mayfirst.org](http://zimmermann.mayfirst.org). Praxis unter [kts-freiburg.org/pgp](http://kts-freiburg.org/pgp)

# Kein Rabatz ohne KaTS – Autonomes Zentrum KTS macht dicht und fährt zum G20

**COMMUNIQUE VOM 10.04.2017**

Am 7. und 8. Juli findet der G20-Gipfel in Hamburg statt. Die KTS ist mit dabei. Wir machen an diesem Wochenende dicht, um mit unseren Freund\_innen aus aller Welt in Hamburg zu protestieren.

Am zweiten Juli-Wochenende treffen sich die Vertreter\_innen der wirtschaftlich und militärisch führenden Nationen und die EU zum G20-Gipfel in Hamburg. Im Tagungszentrum Messehallen werden die G20 weiterhin nach Wegen zum Erhalt der globalen kapitalistischen Ordnung und dem Ausbau der unerträglichen Elendsverwaltung suchen.

Schon im Vorfeld des Gipfels läuft der Repressionapparat auf Hochtouren. Es gab Anquatschversuche und Observationen, auch mit Hausdurchsuchungen ist noch zu rechnen. Hamburg selbst wird durch eine Sicherheitszone und etwa 20.000 schwer bewaffnete Cops in den Belagerungszustand versetzt. Auch das Militär wird in Bereitschaft sein. Die Herrschenden bereiten sich auf die größten Ausschreitungen seit Jahrzehnten vor.

Seit Monaten nehmen die Gegenproteste in Form von militanten und zivilen Kampagnen Gestalt an. Die Anschläge auf Orte des kapitalistischen Wettbewerbs, der Kriegstreiberei und der Repressionsorgane nehmen zu.

Als Autonomes Zentrum KTS schließen wir uns dem Berliner Aufruf zum Veranstaltungs- und Kneipenstreik an. Wir wollen auch andere Veranstaltungsräume dazu anregen, sich an dem Streik zu beteiligen. In Freiburg wurden bereits das 40-jährige Jubiläum des freien Radios RDL und die Christopher-Street-Day-Parade auch mit Blick auf den massiven Protest in Hamburg verlegt.

Zur Vorbereitung auf den anstehenden Widerstand und die kommende Repression findet am Samstag, den 10. Juni, und Sonntag, den 11. Juni, jeweils von 11 Uhr bis 19 Uhr das Demo 1x1 2.0 mit Blockade-Training in der KTS Freiburg statt.

Wir lassen unsere Türen am Wochenende des Gipfels geschlossen und rufen die KTS-Nutzer\_innen dazu auf, aktiv an den Protesten gegen den G20-Gipfel teilzunehmen.



Wir sehen uns am 6. Juli um 16 Uhr zur antikapitalistischen Demonstration auf dem Fischmarkt St. Pauli und am 8. Juli um 11 Uhr zur Großdemo auf der Moorweide in Hamburg. Wir sehen uns auf den Camps und bei den dezentralen Aktionen!

**LASST UNS GEMEINSAM DEN G20-GIPFEL IN HAMBURG ENTERN UND VERSENKEN!**

Autonomes Zentrum KTS  
Freiburg

[kts-freiburg.org](http://kts-freiburg.org)



**Konzert**



**Party/Kneipe**



**Information**



**Film/Theater**



**Vokü**



**Demo/Aktion**

**#03**

Mittwoch

18:00 Uhr

**VOM ZAPATISTISCHEN AUFSTAND  
ZUR AUTONOMIE - DIE EZLN  
(EJÉRCITO ZAPATISTA DE  
LIBERACIÓN NACIONAL)**



Im Südosten Mexikos, in den Bergen des Bundesstaates Chiapas, gründete sich 1983 die EZLN. Mit ihrem bewaffneten Aufstand 1994 riefen sie:

„Ya Basta! – Es reicht!“ und forderten Gerechtigkeit, Freiheit und Würde. Es entstand eine libertäre, basisdemokratische Bewegung, die sich für bessere Lebensbedingungen, Anerkennung der indigenen Rechte und Entmilitarisierung einsetzt.

Eine Einführung in die Entwicklung des Aufstandes, Einblicke in die autonomen Strukturen der Zapatistas sowie die aktuelle Situation in Chiapas.

**#03**

**VOKÜ MIT AUSLESE UND KNEIPE**

Mittwoch

Am 3.5. wird es wieder literarisch.

20:00 Uhr



Die VoKüfA lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an

[vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

Um 21 Uhr öffnet die offene Lesebühne und lädt alle Lesewütigen ein.

Liedtext, Prosa, Lyrik, Kochrezept oder Streitschrift; alles ist erlaubt und erwünscht, egal ob selbstverfasst oder fremdgeschrieben, Hauptsache ihr bringt eure Lieblingstexte zu Gehör.

Für Kurzenschlossene: es darf auch spontan die Bühne okupiert werden.

**#07**

**AKTIONSTRAINING:  
KREATIVER-  
PROTEST, DIRECT-ACTION, TACTICAL-  
FRIVOLITY IM GRETHERGELÄNDE**

Sonntag

14:00 Uhr



Im Rahmen der Kampagne vom Hafen in die Grube findet heute ab 14 Uhr ein Trainingsschwerpunkt zu kreativen Protestformen statt.

Meldet euch bitte vorher an, damit genug Material zum Basteln bereit steht:

[kreativer.protest\(at\)immerda.ch](mailto:kreativer.protest(at)immerda.ch)

Es soll eine Grundlageneinführung in taktische Frivolitäten von RoR-Samba über Pink&Silver und

Rebel Clown Army bis hin zu Direct Action geben – je nach Interesse der Teilnehmenden.

Kampagne vom Hafen in die Grube

**WIR TREFFEN UNS IN DER KITA AUJA IM GRETHERGELÄNDE, ADLERSTRASSE 12, FREIBURG**

## #07 FANNY KAPLAN

**Sonntag** seafood shows: post-punk / no-wave

21:00 Uhr



**FANNY KAPLAN** aus Moskau, besuchen uns und wir sind sehr stolz, sie hier zu haben.

Benannt nach der Frau, die auf Lenin schoss und dies mit ihrem Leben bezahlte, bezieht die Band dies auf ihre eigenen Erfahrungen mit der Gesellschaft in der sie leben. Düstere Synth-Musik mit noisigen drums und knurrendem Bass.

Support tba.

[nofannykaplan.bandcamp.com](http://nofannykaplan.bandcamp.com)

## #15 THE ARSON PROJECT // WARFUCK

**Montag** slacklinecityshows presents grind/crust schlag in die fresse  
21:00 Uhr



**THE ARSON PROJECT** aus Malmö machen weder Gefangene noch gehen sie Kompromisse ein. Faktisch walzen sie alles unter ihrem Grind/Hardcore/Crust Mix platt. Metallische Kante zerstückelt noch die letzten Zweifler während ne kleine Würze Punk noch dem allerletzten Faschist den Atem aussaugt. 2017 gibts auch nach kleineren Releases mal ein mächtiges Debüt Album -Disgust-. Das ganze gibts dann bei uns mit gerekten Fäusten zu zelebrieren.

Um Freiburg dann endgültig atomisieren zu können haben **ARSON PROJECT** diesmal **WARFUCK** mit dabei. Zwei Leute, dadurch natürlich Zweihundertfach vernichtendere Grindvollschredderei. Geil.

[the arsonproject.bandcamp.com](http://the arsonproject.bandcamp.com)  
[warfuck.bandcamp.com](http://warfuck.bandcamp.com)

## #16 FREE X MONEY

**Dienstag** Slacklinecityshows presents:

21:00 Uhr



Premiere! Zum ersten Mal veranstalten wir eine Band aus Südafrika: **FREE X MONEY** aus Johannesburg! Sie machen auf ihrer ersten Europatour einen Zwischenstopp bei uns und werden uns ihren Mix aus Hardcorepunk und Thrashmetal um die Ohren klatschen. Geiles Brett á la Trash Talk und Slander. Auf dem Demo sind 7 Songs in sportlichen 9 Minuten.

Wer gebrochene Beine hat, darf gerne stillstehen. Für alle anderen gilt: stagedives and high fives!

[freexmoney.bandcamp.com](http://freexmoney.bandcamp.com)

## #17 KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

**Mittwoch**

20:00 Uhr



Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

Bock zu helfen? Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

Oder einfach nur Hunger? Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

Vegan aber bitte ohne Fruktose? Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

## #17 FILMABEND UND DISKUSSION ZU DEN GIPFELPROTESTEN IN GENUA 2001

**Mittwoch**

20:30 Uhr



Im Juli 2001 trafen sich die G8-Staaten in Genua zum 27. mal. In die Geschichte ist vor allem der Protest von über 300.000 Menschen gegen

den Gipfel eingegangen, bei denen Carlo Giuliani von einem Polizisten erschossen wurden. Der Mord an Carlo Giuliani wurde begleitet von massive Auseinandersetzungen. So wurden hunderte Aktivist\*innen schwerst verletzt, eine weitere Demonstrantin von einem Panzerwagen überrollt und die Diaz Schule, in der ein Medienzentrum und die Rechtshilfe untergebracht war, von Polizei gestürmt. Die festgenommenen Demonstrant\*innen waren der Folter durch die Staatspolizei ausgesetzt. Dem Gipfel folgten weitere Repressionswellen sowie Gerichtsverfahren gegen die Polizei welche sich bis heute hinziehen.

Mit Blick auf den kommenden G20-Gipfel in Hamburg wollen wir gemeinsam die Geschichte des G8-Gipfels in Genua aufarbeiten und laden deshalb ein, mit uns im Café der KTS ab 20:30 verschiedenes filmisches Material zu Genua anzuschauen und darüber zu diskutieren.

Infoladen Freiburg

## #19 BITE THE SHARK 3 • BROKEN COMPASS + MORE

Freitag

19:00 Uhr



Die Jungs von **BROKEN COMPASS** veranstalten zum dritten mal das -Bite The Shark- Fest. Dafür werden sie wieder eine Menge befreundete Bands einladen.

### **BROKEN COMPASS**

Die Gastgeber haben länger nicht mehr in Freiburg gespielt und sind motiviert mal wieder ordentlich einzuheizen.

### **EVERSIS**

Wem Linkin Park längst viel zu soft geworden sind, der sollte sich Eversis unbedingt mal antun. Mehr Druck, mehr Zerze, mehr Shouts, mehr alles. Kopfnicken garantiert! Lobte das Reaperzine Musik Magazin Anfang 2016. Die fünf Jungs aus Winterthur waren damals noch in der Produktionsphase ihrer ersten EP und rackerten sich seit 2014 ordentlich ab, um sich dieses Kompliment zu erspielen.

Mittlerweile haben sie ihre „Six FeetOfDirt“ EP erfolgreich getauft und auch wenn sie nur noch ein

Quartett bilden, werden sie ihren energievollen und auf Revolte getrimmten Mix aus Nu-Metal, Punk und Hardcore mit Vollgas von sämtlichen Bühnen schmettern die sich ihnen unter die Füße legen.

### **PIPER-S NIGHTMARE**

Wenn ein Dudelsack auf eingefleischte metal Fans trifft entsteht melodischer Stahl!

Piper's Nightmare wurde 2016 gegründet und vereint durch die unterschiedlichen Musikeinflüsse der Bandmitglieder feinsten Heavy-Metal mit Mittelalter-Rock.

### **+ TBA**

Broken Compass:

! [youtube.com/watch?v=g6e5uvz8xhE](https://youtube.com/watch?v=g6e5uvz8xhE)

Eversis:

[youtube.com/watch?v=VnSS6B\\_3Aic](https://youtube.com/watch?v=VnSS6B_3Aic)

## #21 CAVES

Sonntag

21:00 Uhr



slacklinecityshows brings you the joy of punk, again

**CAVES! CAVES! CAVES!** So ungefähr solltet ihr jedenfalls laut brüllend aufspringen wenn ihr von diesem Konzert mitbekommt. **CAVES** aus Bristol haben mal wieder ne neue LP raus, betitelt mit -Always Why-. Das Ganze hört sich auch weiterhin so an wies sollte. Furchtbar catchy, treibender, verspielter Punk Rock mit Zeigefingerstreck-Garantie!

Nach Support suchen wir noch.

[caves.bandcamp.com](https://caves.bandcamp.com)

## #24 CODENAME HYDRA + STREPTOCOK BEI SCHATTENPARKERS

Mittwoch

21:00 Uhr



Am nächsten Tag totale Freiheit, da Vaddertag!

**CODENAME HYDRA** proben in Halle/Saale und zwar eine wüste Mischung aus biergeschwängertem Hardcore und ultraverzerrtem Geschredder. Wer's schonmal gesehen hat ist Fan, echt.

Support kommt aus dem benachbarten Lothringen. **STREPTOCOK** verleiten mit noisigem Punk-n-Roll zu abartigen Tanzmoves und Unterstützung der Schnapsbar. Mehr Spass weniger OI. OI.

Hörbeispiele jeweils bei Bandcamp.com. Danach Tschöss oder auch nicht. Wie ihr wollt. Feuer. Bier. Wagenplatzromantik. Ha.

**ORT: SCHATTENPARKER, AM ESELWINKEL 7, FREIBURG**

## #27 DGV-STUDIERENDENTAGUNG

Mittwoch Vom 25. - 28. Mai findet die 30. dgv-Studierendentagung zum Thema „Doing what?!“ in Freiburg statt. Von 14:00 Uhr Studierenden für Studierende der



Kulturanthropologie / Europäischen Ethnologie / Empirischen Kulturwissenschaft u.ä. aus ganz

Deutschland, Österreich und der Schweiz organisiert, soll die Veranstaltung eine Plattform für einen entspannten Austausch und kreative Diskussionen sein.

**27.05., 14 Uhr, Workshop Gewaltfreie Kommunikation**

Was läuft schief in Kommunikationssituationen? Welche Sprachelemente erzeugen Gewalt, die selbst wiederum ein Echo an Gewalt verursacht, und mit welchen Strategien kann man das verhindern? Ziel des Workshops ist, sich in die Situation, Gefühle und Bedürfnisse des Gegenübers einzufühlen und sich selbst ohne Kritik, versteckte Vorwürfe oder Forderungen auszudrücken. Gewaltfreie Kommunikation soll präventiv wirken und so zu einer besseren Verständigung miteinander und zur Steigerung der sozialen Fähigkeiten beitragen.

**26. und 27.05., 18 Uhr, Vokü-Abendessen**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kochen und Abendessen am 26. und 27.05., jeweils ab 18 Uhr – und am 27. außerdem im Anschluss Party!

[dgvstudierendentagung2017.wordpress.com](http://dgvstudierendentagung2017.wordpress.com)

## #31 WER WEIß, WAS DU LETZTEN SOMMER GETAN HAST?

Mittwoch

19:00 Uhr Einführungsworkshop in die Überwachungsproblematik



Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Vorratsdatenspeicherung, Online-Durchsuchung, Nacktscanner oder RFID? Häufig geistern diese und weitere Begriffe durch die Medien. Was steckt dahinter? Naht der Überwachungsstaat oder schützt uns die zunehmende Überwachung tatsächlich vor Terroristen? Haben wir wirklich nichts zu befürchten, wenn der Staat immer mehr über uns weiß? Wissen nicht facebook und google längst alles über uns? Und woher eigentlich?

Nach einer allgemeinen Einführung in die Überwachungsproblematik werden die Überwachungstechniken von Staat und privaten Akteuren vorgestellt. Dabei werden auch die Wirkungen der Überwachung thematisiert.

In Kooperation mit dem Datenschutzreferat und dem Referat für politische Bildung

Infoladen Freiburg

## Sudoku (mittel)

	6							
9						4	2	
3				6				
				4	1			5
				6				2
2	3	7						8
					5			
			1			3	7	
		4		8	7			

# KTS # IMMER

**Montags** **Ermittlungsausschuss(EA)/**  
**19-20 Uhr** **Rechtshilfe**  
Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

**Dienstag** **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**  
**ab 19 Uhr** im Café

**Mittwoch** **INFOLADEN**  
**18 - 20 Uhr** Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc. Schreibt uns gerne an [infoladen\[at\]kts-freiburg.org](mailto:infoladen[at]kts-freiburg.org)

**Mittwoch** **UMSONSTLADEN**  
**18 - 20 Uhr** Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

**3. Fr. & 1.** **FAU FREIBURG**  
**Do. im** Jeden 3. Freitag in der Fabrik  
**Monat** J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche Beratung im Strandcafé  
**20 Uhr** [freiburg.fau.org](http://freiburg.fau.org)

**Bei** **RECHERCHE-UND**  
**Bedarf** **MEDIENZIMMER(RUMZ)**  
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm. Kein Problem, einfach Mail an [rumz\[at\]riseup.net](mailto:rumz[at]riseup.net) schreiben.

**Bei** **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**  
**Bedarf** Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]kts-freiburg.org](mailto:siebdruck[at]kts-freiburg.org) schreiben.

## Naziangriff auf ein Ladengeschäft in Freiburg

### COMMUNIQUÉ VOM 23.04.2017

Am 15. Februar 2017 gab es um 14:10 Uhr einen Naziüberfall auf das NeedfulthinX in der Klarastraße 9 im Freiburger Stadtteil Stühlinger. Der Nazi Gordon Braganza betrat um 14:10 Uhr mit einem Kampfhund und seiner Partnerin Vanessa Dischinger sowie deren Tochter im Teenager-Alter den Laden, während eine weitere Teenagerin vor dem Laden Schmiere stand. Die drei bedrohten, bedrängten und beleidigten die Ladeninhaberin. Vanessa Dischinger versetzte der Ladeninhaberin einen Fauststoß ins Gesicht, so dass diese verletzt zu Boden ging. Bis wir anfragen den Vorfall zu recherchieren gab es beschämend wenig Reaktionen auf den Angriff. Die Freiburger Polizei versucht den Angriff herunterzuspielen und zu entpolitisieren, obwohl Braganza weiter offen mit Schlagstock und Kampfhund in Militärkleidung durch den Stühlinger läuft und eine konkrete Bedrohung für Linke und MigrantInnen ist. Vor wenigen Tagen erhielt die Betreiberin des NeedfulthinX eine anonyme Morddrohung gegen sich und ihre Kinder.

Das NeedfulthinX ist seit zehn Jahren die erste Adresse für Gothic- und Punk-Utensilien und sowohl die Betreiberin als auch ihre Kundschaft

sind bekannt für ihre antifaschistische Haltung. Gordon Braganza war dies offensichtlich ein Dorn im Auge, weshalb er mehrfach in T-Shirts der Naziband „Landser“ und „German Defense League“ provozierend am Laden vorbei lief. Eines Tages bekam er von der Betreiberin des NeedfulthinX und einem Kunden eine deutliche Ansage, dass Nazis in Freiburg nicht willkommen seien. Vanessa Dischinger bezog sich bei ihrem Angriff an jenem Mittwoch im Februar auf eben diesen Vorfall und forderte, dass die Ladenbesitzerin sich zurückhalten und ihren Nazifreund in Ruhe lassen solle.

Als sich die Betreiberin nicht einschüchtern ließ, drängten Braganza, Dischinger und ihre Tochter sie in einen Kleiderständer. Braganza drohte, die Betreiberin mit der Hundeleine zu schlagen und ließ den Hund auf die Hinterläufe gehen. Nach etlichen Beleidigungen verließen die drei den Laden und entfernten sich mit einer Teenagerin in Richtung Lehener Straße. Die Ladenbesitzerin ging hinterher, um zu schauen, wohin die AngreiferInnen gingen. Als Braganza dies bemerkte, forderte er seine Partnerin auf: „Schlag du ihr auf die Fresse!“ Daraufhin versetzte Vanessa Dischinger der Betreiberin einen Fauststoß ins Gesicht, was zu einem Hämatom, einer Schwellung



am Auge, einem Schleudertrauma und mehreren Stunden in der Notaufnahme führte. Vor wenigen Tagen erhielt die Ladenbesitzerin eine anonyme Droh-SMS, in der sie und ihre Kinder mit dem Tod bedroht wurden.

Gordon Braganza ist noch immer im Stühlinger gemeldet, während Vanessa Dischinger obdachlos sein soll. Abgesehen von seiner dunklen Hautfarbe entsprechen die beiden dem Stereotyp eines Schläger-Nazipärchens: dumm, ignorant, brutal und menschenverachtend. Beide stellen den Großteil ihres oberflächlichen Lebens wie auch Braganzas dilettantische Tätowierungen auf Facebook zur Schau. Braganzas Likes und Kommentare spiegeln wider, was Freiburg an

abstoßenden Facebook-Inhalten in den letzten Jahren hervorgebracht hat: von der „Bürgerwehr Freiburg“ über die rassistische „Nein zum Heim in Freiburg“-Kampagne bis zur Seite von Jan Zimmermann, dem Vorsitzenden des NPD-Kreisverbands Breisgau. Braganza veröffentlicht auf Facebook militaristische, rassistische und den Nationalsozialismus verherrlichende Kommentare und Bilder und präsentiert sich selbst mit Nazitattoos und Schusswaffen in der Hand.

### **FREIBURGS UMGANG MIT NAZIGEWALT**

Bisher gibt es keine öffentlichen Reaktionen auf den Naziangriff. Die Stadtverwaltung wurde zwar darauf hingewiesen, dass Gordon Braganza seinen Kampfhund, einen Rottweiler namens „Wotan“, als Waffe eingesetzt hat. Die Reaktion war ernüchternd: Allenfalls könne geprüft werden, ob eine Maulkorbpflicht angebracht sei. Aber auch von solchen ersten Auflagen hin zur Wegnahme des Hundes ist mittlerweile keine Rede mehr, die Stadtverwaltung schweigt seit Wochen. Stattdessen wurde das Personal der Polizei aufgestockt, eine neue Stadtpolizei eingeführt, eine Videoüberwachung gegen alle eingeführt und eine „Sicherheitspartnerschaft“ zwischen Stadt und Land beschlossen. Ihr Name: „Sicherer Alltag“.

Obwohl die Polizei ein Ermittlungsverfahren einleitete, gab sie keine Pressemitteilung heraus.



*Vanessa Dischinger*



*Gordon Braganza mit der Tochter von Vanessa Dischinger*

Dieses Vorgehen ist ungewöhnlich, weil die Freiburger Polizei speziell im Stühlinger selbst bei Kleinkriminalität darauf abzielt öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen. Auf Nachfrage der Badischen Zeitung, die bereits kurz nach dem Angriff kontaktiert wurde, verharmloste die Polizei zudem das Ausmaß der physischen und psychischen Gewalt. Außerdem wurde das Motiv des Angriffs verschwiegen und der gesamte Vorfall damit entpolitisiert. Die Freiburger Polizei erreichte damit, dass der Naziangriff in der Presse bisher nicht thematisiert wurde.

Die Betreiberin des Ladens informierte in den Wochen nach dem Angriff mehrere politische Organisationen, was jedoch nicht zu der von ihr gewünschten öffentlichen Unterstützung führte. Zumindest die lokale SPD hat sich nach anfänglicher Zurückhaltung inzwischen klar und deutlich mit der Betreiberin des NeedfulthinX solidarisiert. Marko Glaubitz, der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Stühlinger, schrieb uns in einem

Statement dazu: „Die SPD Stühlinger verurteilt jede Form von rechtsradikaler und faschistischer Gesinnung und Gewalt. Es bestürzt mich zu erfahren, dass es solch einen Übergriff in unserem Stadtteil gab und dass ich erst jetzt davon erfahre. Wir solidarisieren uns mit der Besitzerin des Ladens, die in ihrem Geschäft am helllichten Tage angegriffen wurde.“

Wir rufen zu mehr aktiven Solidarisierungen mit dem NeedfulthinX auf: Geht in die Klarastraße und spricht mit der Betreiberin! Zeigt ihr, dass sie in Freiburg mit Nazigewalt nicht alleine gelassen wird! Veröffentlicht ein Statement und erklärt euch solidarisch! Wenn ihr Braganza und Dischinger seht, macht ihnen unmissverständlich klar, dass rechte Gewalt Konsequenzen hat!

Autonome Antifa Freiburg

# Presseerklärung der Kampagne für eine solidarische und herrschaftsfreie Gesellschaft



*Gegen die Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes durch die Hintertür und die Ausweitung von Polizeikontrollen und Videoüberwachung in Freiburg*

Mit mehr Videoüberwachung, mehr Kompetenzen für den Gemeindevollzugsdienst und mehr Polizei wird in Freiburg 2017 nachhaltig aufgerüstet. Um einer von Stadtpolitik und Lokalpresse herbei konstruierten Verunsicherung der Freiburger Bevölkerung entgegenzuwirken, wird dieser Kontroll- und Ordnungswahn als Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg verkauft.

*"Das änderte sich mit den UMAs, den unbegleiteten minderjährigen Ausländern. (...) Dann kamen zwei Dinge hinzu: Das waren die islamistischen Terroranschläge und schlichtweg auch die Zuwanderung, die viele Menschen diffus verunsichert hat und*

*zusammen mit dem Mord an der Dreisam im Oktober leider zu einer weiteren Verunsicherung in großen Teilen der Bevölkerung geführt haben, vor allem bei Frauen."* (OB Salomon im Interview mit Badischen Zeitung am 4. März 2017)

"Hier wird in Person von Oberbürgermeister Salomon das Sicherheitsparadigma herangezogen, um strittige Gesetzesverschärfungen scheinbar zu begründen und damit zumindest teilweise verwirklichte Grundrechte wie das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und das Recht auf Meinungsfreiheit schleichend auszuhöhlen", erklärt Sven Fred, vom Arbeitskreis für Politik- und Meinungsfreiheit der Kampagne für eine solidarische und herrschaftsfreie Gesellschaft.

Auf Grundlage eines vagen polizeilichen Lagebilds, einer Kriminalitätsstatistik für Freiburg, in die nicht etwa reale Verurteilungen, sondern verdächtige Personen miteinbezogen werden, und einer rassistischen Stimmungsmache gegen Geflüchtete, wird ein Bedrohungsszenario heraufbeschworen und Freiburg als Kriminalitätshochburg stilisiert. Um Sicherheit und Ordnung zu verteidigen, erhält Freiburg zehn zusätzliche Polizist\*innen, die vom Land bereitgestellten 25 Bereitschaftspolizist\*innen mit Reiterstaffel bleiben weiterhin im Einsatz und 86 weitere werden von Lahr nach Umkirch verlegt. Der Gemeindevollzugsdienst soll auf der Gemeinderatssitzung am 4. April um zehn weitere Mitarbeiter\*innen aufgestockt werden und gleiche Rechte wie die Landespolizei erhalten, um auch bei Ordnungsstörungen (also bei Verstößen gegen die geltende städtische Polizeiordnung wie Wildpinkeln, unerlaubtes Lagern, aggressives Betteln, Sachbeschädigung durch Graffiti und sogenannten Müllfrevel) einschreiten zu können. Diese sollen als Vorstufe zur Kriminalität und schlimmsten Gewalttaten gelten und deswegen verfolgt werden.

*"(...) Das ist auch in den Worten des OB's die Vorstufe von Kriminalität. Also hier werden*

*wieder finstere Theorien hervorgeholt, im Sinne der 'Broken-Windows-Theorie', (...) das ist seit Jahrzehnten widerlegt und völlig abwegig. (...) Der Gemeindevollzugsdienst soll also erhebliche Eingriffsbefugnisse haben, sie dürfen in Grundrechte eingreifen, sie sind schlecht ausgebildet und im wesentlichen sollen sie für das Projekt 'Sicherheit und Ordnung' [der Stadt Freiburg erhalten]."* (Kriminologe Hefendehl zur Sicherheits- und Überwachungsdebatte in Freiburg im Interview mit Radio Dreyeckland am 10. März 2017)

"Die Schaffung eines Kommunalen Ordnungsdienstes durch die Hintertür verurteilen wir auf das Schärfste", sagt Sven Fred.

## **FREIBURGER GEFAHRENGEBIETE**

Außerdem soll die Videoüberwachung in den nächsten Monaten insbesondere an den sogenannten Kriminalitätsschwerpunkten (Stühlinger Kirchplatz, Teile der Altstadt und Colombipark) ausgebaut werden. Dabei zeigen wissenschaftliche Untersuchungen, dass präventive Videoüberwachung im öffentlichen Raum und sogenannte Bodycams Straftaten nicht verhindern und auch aus datenschutzrechtlicher Sicht mehr als fragwürdig sind. Darüber hinaus sind in diesen Gefahrengebieten jederzeit anlasslose Identitätsfeststellungen möglich. Diese Form der Repression wurde von der Polizei in den vergangenen Monaten rege genutzt. Repression heißt hier Unterdrückung der freien Entfaltungsmöglichkeiten - durch Einschränkung,

Kontrolle und Überwachung. "Mit der Kriminalisierung ganzer Bevölkerungsgruppen (z.B. durch Racial Profiling) wird bezweckt, der inhaltlichen Auseinandersetzung mit tatsächlichen oder vermeintlichen gesellschaftspolitischen Problemen aus dem Weg zu gehen", sagt Sven Fred. "Diese werden dadurch nicht gelöst, sondern unterdrückt, wenn der bloße Aufenthalt an einem Ort in eine strafbare Handlung umgedeutet wird."

Somit zeigt nicht nur die stetige Zunahme von Überwachungs- und Kontrollmechanismen (Videoüberwachung, Onlineobservation, Computerkontrollen, Vorratsdatenspeicherung, usw.), dass Freiheit zugunsten von vermeintlicher Sicherheit eingeschränkt wird. Durch die präventive Erfassung und Kontrolle der Gesellschaft entsteht eine Gefahr für zukünftige Lebensentwürfe und eine psychologische Barriere, die vom eigenen Engagement, politischem Handeln und kritischem Gedankengut abhält. "Mit dieser zunehmenden Überwachung werden alle hier lebenden Menschen von vornherein kriminalisiert und unter Generalverdacht gestellt. Diese Instrumente dienen nicht der Schaffung von Sicherheit und Freiheit, sondern vielmehr dem autoritären Sicherheitsstaat", erklärt Sven Fred abschließend. "Wir fordern Freiheit statt Kontrollen, Solidarität statt Überwachung und Selbstorganisation statt Ordnungswahn!"

Am 30. April 2017 fand in Freiburg u.a. zu dieser Thematik eine Demo statt.

# **1. Mai in Freiburg goes G20 in Hamburg**

## **KAMPAGNE FÜR EINE SOLIDARISCHE UND HERRSCHAFTSFREIE GESELLSCHAFT**

Am 30. April und 1. Mai 2017 werden wir wieder auf der Straße sein. Wie jedes Jahr. Weil es richtig und wichtig ist. Selbstorganisiert und solidarisch. Dieser Tag erinnert uns an vergangene Kämpfe und an zukünftige:

Am 1. Mai 1886 streikten mehrere hunderttausend Arbeiter\*innen in den USA. Allein in Chicago gingen rund 80.000 Menschen für die Forderung nach dem Achtstundentag auf die Straße. Es kam

zu Auseinandersetzungen zwischen Streikenden und Streikbrecher\*innen. Bei dem anschließenden Polizeieinsatz wurden mehrere Arbeiter\*innen getötet und unzählige verletzt. Seitdem ist der 1. Mai weltweit zum Kampftag gegen Ausbeutung, Unterdrückung und Entrechtung geworden.

Seit Jahrzehnten finden um den 1. Mai – dem sogenannten „Kampftag der Arbeiterbewegung“ - verschiedenste Kundgebungen, Demos und Feste statt. So auch in Freiburg. Vereinnahmt wird dieser Tag insbesondere von den DGB-Gewerkschaften und der Sozialdemokratie. Wenig erinnert dabei

noch an den 1. Mai 1886, der mit schwersten Auseinandersetzungen mit der Staatsmacht und wilden Massenstreikaktionen für die Rechte der Arbeiter\*innen in die Geschichte einging.

Neben der Gewerkschaftskundgebung auf dem Stühlinger Kirchplatz, gab es in Freiburg jahrelang ein autonomes Straßenfest im Grün. Dort feierten jährlich mehr als 1000 Menschen ein spektrenübergreifendes, unkommerzielles, friedliches und politisches Fest. Es gab zum Beispiel Infotische von verschiedenen linken Freiburger Gruppen, Straßenmusik, Imbissstände und Angebote für Kinder. Mit einer kurzfristig erlassenen Allgemeinverfügung gegen alles was das traditionelle Straßenfest im Grün ausmachte, zeigte die Stadt Freiburg 2012 erstmals den deutlichen Willen dem bisher sehr gut funktionierenden Treiben am 1. Mai ein Ende zu setzen. Dem Verbots- und Ordnungswahn der Stadt wurde in den darauffolgenden Jahren mit kreativem Protest und einer libertären 1. Mai-Demo begegnet. Hunderte widersetzten sich der Allgemeinverfügung und der massiv auftretenden Polizei. Nach langer Zeit gab es dadurch auch in Freiburg wieder eine politische Mobilisierung zur Walpurgisnacht und zum 1. Mai.

Daran anknüpfend wird es dieses Jahr in Freiburg eine Vorabend-Demo zum 1. Mai geben. Wir verstehen den 1. Mai als Möglichkeit, die Vielfalt linker und linksradikaler Politik auf die Straße zu tragen. Lasst uns gemeinsam die verschiedenen Kämpfe, die wir tagtäglich führen, sei es gegen Nazis und andere Rassist\*innen, gegen die Europäische Abschiebe- und Abschottungspolitik, gegen die autoritäre Krisenpolitik und das Regime der G20, der Weltbank und des IWE, gegen kapitalistische Stadtumstrukturierung, gegen Überwachung, Kontrollen und Ordnungswahn, gegen das Patriarchat und die Heteronormativität,

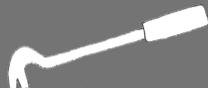
für mehr autonome Räume und das Recht auf Stadt oder für freie Bildung, sichtbar machen. Was uns eint ist die Forderung nach einer herrschaftsfreien Gesellschaft, ohne Kapitalismus, Staat und Nation. Einer Gesellschaft die das schöne Leben für alle, mit möglichst wenig Arbeit für alle, ermöglicht!

Dieses Jahr werden wir im Juli auch in Hamburg sein und ein Zeichen der Rebellion und Hoffnung setzen. Denn am 7. und 8. Juli werden sich dort die 19 mächtigsten Staaten der Welt und die EU zum G20-Gipfel treffen. Dieser Gipfel dient der Aufrechterhaltung einer kapitalistischen Weltordnung, die für diverse kriegerische Konflikte, globale Ausbeutungsverhältnisse, weit verbreitete Armut und über 60 Millionen Menschen auf der Flucht verantwortlich ist. Das Gipfel-Wochendende bietet uns die Gelegenheit, uns die Bühne zu nehmen, und ein starkes Zeichen der Dissidenz zu setzen. Wir können auf den Straßen Hamburgs eine transnationale Welt des Widerstands und der Solidarität sichtbar machen.

Der Widerstand gegen die Welt der G20 findet jedoch auch abseits von medialen Großereignissen statt: in unseren alltäglichen Kämpfen. Ob auf dem Amt, im Stadtteil, auf der Straße, in der Schule und Hochschule oder auf der Arbeit. Wir treten alle auf unsere je eigene Art für die Abschaffung jeglicher Herrschaft von Menschen über Menschen ein. Wir wollen eine solidarische, emanzipatorische Gesellschaft erreichen, die keine Form von Diskriminierung, Ausbeutung und Unterdrückung mehr kennt. Lasst uns diesen Schritt gemeinsam, selbstorganisiert und solidarisch gehen.

Kampagne für eine solidarische und herrschaftsfreie Gesellschaft





# VOM HAFEN IN DIE GRUBE



GUT VORBEREITET ZU DEN GIPFELPROTESTEN UND AKTIONSCAMPS 2017

SO. 26. MÄRZ | DISKUSSION + FILMABEND GIPFELPROTEST  
AB 19 UHR | WAGENPLATZ SCHATTENPARKER, ESELWINKEL 7  
LOVE, PEACE & PETROL BOMBS, U.A.

SA. 22. APRIL | KLIMATAG  
AB 14 UHR | KTS, BASLERSTR. 103  
INFORMATIONEN, WORKSHOPS + AUUSTAUSCH  
ANSTEHENDE PROTESTE ZU ENERGIEKÄMPFEN,  
KLIMAWANDEL + GEGEN EXTRAKTIVISMUS

SO. 30. APRIL | REVOLUTIONÄRE VORABENDEMO  
AB 20 UHR | MÜNSTERPLATZ  
ZUM 1. MAI

SO. 7. MAI | AKTIONSTRAINING KREATIVER PROTEST, DIRECT ACTION  
AB 14 UHR | GRETHERGELÄNDE, ADLERSTR. 12  
PINK SILVER, SAMBA, CLOWNS (ANMELDUNG  
UNTER: KREATIVER.PROTEST@IMMERDA.CH)

MI. 17. MAI | FILM, VOKÜ UND DISKUSSION GENUA 2001  
AB 20 UHR | KTS, BASLERSTR. 103

DI. 23. MAI | INFOVERANSTALTUNG G20-PROTEST IN HAMBURG  
AB 19 UHR | 619, GARTENSTR. 19

SA.-SO. 10.-11. JUNI | DEMO 1X1 2.0 + BLOCKADE-TRAINING  
GANZTÄGIG (11-19 UHR) | KTS, BASLERSTR. 103  
D.I.Y.-MEDIEN, ANTIREPRESSION

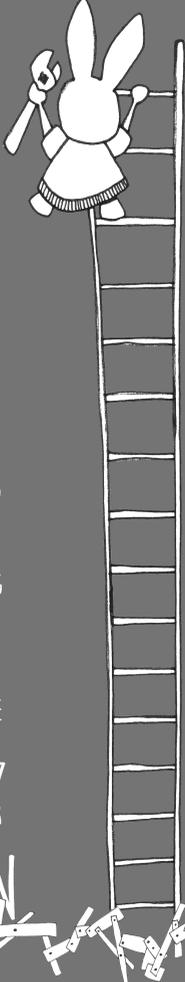
?? JUNI | ANTIKAPITALISTISCHER AKTIONSTAG  
ORT & ZEIT: T.B.A. IRGENDWO IN FREIBURG  
WARM UP FOR HAMBURG

6.-8. JULI | G20-PROTESTE UND BLOCKADEN  
HAMBURG  
CAMP+AKTIONEN IN UND UM HAMBURG

FR. 28. JULI | LETZTE SAUSE VOR DER PAUSE  
19 UHR | KTS, BASLERSTR. 103  
VOKÜ + FETTE PARTY: "BETWEEN THE SUMMITS"  
RÜCKBLICK AUF HAMBURG + AUSBLICK AUF KLIMAPROTESTE

18. AUGUST - 3. SEPTEMBER | KLIMACAMP 2017  
RHEINLAND  
CAMP + AKTIONEN IM BRAUNKOHLEREVIER

## UPCOMING: COP23 BONN



ILSDP - DIETER LÖTZNER, WILHELMSTRASSE 132, 71072 HARTIG



# Was bleibt ist ein Stückweil Ekel - über einen Supermarktbesuch!

Nach fast 21 Jahren in Gefängnissen, besuchte ich am 06. April 2017 erstmals einen Supermarkt hier in Freiburg. Wie kam es dazu und wie erlebt jemand, der ansonsten die reduzierte Welt der Gefängnisarchitektur gewohnt ist, diese Konsumwelt?



## DIE BISHERIGEN AUSFÜHRUNGEN

Seit Sommer 2013 sitze ich in der Justizvollzugsanstalt Freiburg in Sicherungsverwahrung; da man als Verwahrter Anspruch auf vier von Wärtern bewachte Ausführungen im Jahr hat, beantragte ich umgehend solche. Die Anstalt billigte mir die ersten Jahre nur Ausführungen direkt in die Wohnung von Freundinnen zu, begleitet von drei uniformierten Vollzugsbeamten, gefesselt und ständig und unmittelbar von den Beamten beobachtet. Ich wurde also nach Stuttgart oder Bretten chauffiert, in einem vergitterten VW-Bus der Haftanstalt, saß dort gefesselt und wurde dann vom Parkplatz bis in die Wohnung zusätzlich an einen der Gefängniswärter gekettet. Denn, so der

juristische Vertreter der JVA Freiburg, Oberregierungsrat Andreas R., es gebe ein „anonymes Unterstützungsumfeld“, welches für die Anstalt nicht einschätzbar und welche möglicherweise geneigt sei, den Untergebrachten zu befreien oder aber die Ausführung „zu stören“. Deshalb sei es auch ausgeschlossen, dass ich in einem Supermarkt ginge, da dort eine Vielzahl von „Fremdpersonen“ sei.

## DIE ANSTALT GIBT NACH

Anfang 2017 zeichnete sich ab, dass die Anstalt den beharrlichen Anträgen, endlich mal einkaufen gehen zu können Folge zu leisten, geneigt sein könnte, denn die Stationspsychologin, Frau W. fragte nach, ob ich bereit wäre Schuhe zu tragen bei einer solchen Ausführung (zu meinem sonstigen Auftreten ohne Schuhe, vgl. <https://linksunten.indymedia.org/en/node/208126>), und ob ich Privatkleidung anzuziehen gewillt sei, denn bislang zog ich es vor Gefängnis Kleidung zu tragen. Sie ließ mich wissen, „man“ wolle mit mir nicht auffallen, eine Ausführung solle „gut verlaufen“ und an deren Ende sollten „alle gesund und wohlbehalten zurück in die Anstalt kommen“.

Bei den Schuhen gab ich nach, aber die praktische Gefängnis Kleidung wollte ich auch weiterhin anziehen.

## DER TAG DER AUSFÜHRUNGEN

Und so wurde für den 06. April eine Ausführung in einen Supermarkt angesetzt. Um 09. Uhr fuhren drei in legerer Privatkleidung gewandete Gefängnisbeamte, so wie meine Wenigkeit (beschuht, aber in Knastkleidung) in einem vergitterten VW-Bus in den nur einige Fahrminuten entfernten Supermarkt. Es war ein sonniger, milder Frühlingstag, nicht ganz unberechtigt gilt Freiburg als die wärmste Stadt Deutschland. Der Parkplatz war noch ganz leer.

Mit dem Einkaufswagen ging es dann durch die Regalreihen, wobei ich feststellte, dass mir nichts

wirklich fremd vorkam, es war, als wären die letzten 21 Jahren nicht gewesen, als wäre ich erst vorgestern zuletzt Einkaufen gegangen, und nicht im Oktober 1996. Sicher, die Vielfalt der Warenwelt mag etwas üppiger gewesen sein, als seinerzeit, aber genauso bunt und schrill. Ich kaufte ein bisschen Kleidung, einen Thermobecher und noch einige andere lebenspraktische Dinge, die ich in der Anstalt beim Gefängnis Kaufmann nicht würde erhalten, sowie diverse Lebensmittel. Denn das Sortiment, das über den Knastkaufmann erhältlich ist, ist doch auf Dauer eintönig.



An der Kasse angekommen musste ich erstmal nach dem Geld schauen, denn dieses hatte einer der Bediensteten in einem anstaltseigenen Geldbeutel bei sich. Aus „Gründen der Sicherheit“ erhält keiner der Untergebrachten das Bargeld dauerhaft, sondern erst an der Kasse wird einem der Geldbeutel, mehr oder weniger auffällig zugesteckt und nach dem Bezahlvorgang muss man ihn dem Beamten zurückgeben. So soll verhindert werden, dass ein Verwarhrter der flüchten möchte, gleich einen Geldbetrag bei sich hat.

Die Kassiererin zog in zügigem Tempo die Waren über den Scanner, so dass ich kaum nach kam mit dem Einpacken. Die obligatorische Frage ob ich Treuepunkte sammle oder mit „Karte bezahlen“ wolle, verneinte ich (logischerweise).

Während des Supermarktbesuchs machte ich noch einige Fotos, mit dem anstaltseigenen Fotoapparat, da ich einer befreundeten Gefangenen mit Bildern ein bisschen was von dem Ausflug zeigen wollte; die einzige Neuerung zu 1996 war also der Fotodrucker im Supermarkt.

Gegen 12:10 traf ich in der Anstalt ein – der Supermarktbesuch war absolviert.

## WARUM EKEL

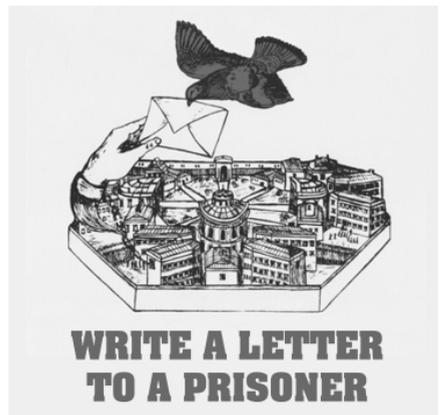
Der Ausflug hinterließ, zumindest ein Stückweit, Ekel. Die schlaffenlandähnliche Konsumwelt, vielleicht ist sie mir doch fremd geworden, aber der überbordende Überfluss, die Waren, die konsumiert werden sollen um möglichst rasch verdaut zu werden, um hernach noch mehr zu konsumieren, sie hinterließ bei mir schon beim bloßen Betrachten ein Völlegefühl, wie nach einem wirklichen überreichen Mahl, wenn man sich fragt, ob man sich sogleich erbrechen müsse – oder doch nicht.

Es geht nicht nur darum, dass nur wenige tausend Kilometer entfernt Menschen sterben, verhungern, sie sich vielleicht nicht einmal vorstellen können, oder auch gar nicht die Gelegenheit haben, welchen 'schwierigen' Entscheidungen wir uns hierzulande stellen müssen: kaufen wir nun den goldenen verpackten Schokohasen, oder doch den in Blau. Nehmen wir diesen Joghurt, oder doch den in der 48.Variante?

Sondern was macht es mit unserem Erleben, mit unsrem Fühlen und vor allem unsrem Denken, wenn wir uns betäubt von der Warenwelt dem Konsumrausch hingeben, die Wagen, Taschen und Autos immer voller laden, obwohl doch ein viel kleineres Sortiment völlig genügen würde?!

Thomas Meyer-Falk,  
z.Zt. JVA,  
Hermann-herder-str.8,  
D-79104 Freiburg

[freedomforthomas.wordpress.com](http://freedomforthomas.wordpress.com)



# Basel: Türkheimerstrasse 71 geräumt

Die Eigentümerin Yatu Immobilien AG hat uns ohne Vorwarnung aus der Türkheimerstrasse 71-75 resp. Schlettstadterstrasse 18 von der Polizei räumen lassen. Anstatt mit uns lösungsorientiert zu kommunizieren, wollte sich die Eigentümerschaft nicht der öffentlichen Aufmerksamkeit stellen. Sie verweigern mit der Räumung und dem unbewilligten Mauerbau jegliche Stellungnahme der laufenden Kritik.

Die kunterbunte Hausbesetzung musste wie viele andere Projekte der profitorientierten Stadtentwicklung weichen. Antikapitalistische Kritik, egal in welcher Form, wird seit Jahrzehnten als Randphänomen herabgetan. Doch das vermindert nicht unser Streben nach einer anderen Lebensweise mit menschlichen Grundprinzipien wie Solidarität, Freiraum und Selbstbestimmung. Diese Bedürfnisse können weder mit einem Räumungsbefehl verdrängt, mit einer Mauer verbaut, noch von Gesetzen illegalisiert werden.

Unsere Bedürfnisse erläutern wir nun klar für die Öffentlichkeit.

Da sich die Zahl der Menschen auf der Welt stetig erhöht und bezahlbarer Wohnraum in unserer Stadt immer wie mehr verschwindet, werden täglich Leute aus ihrem Umfeld gerissen und auf die Strasse gestellt. Der Grund dafür liegt ganz klar auf der Hand. Unsere Stadtpolitik interessiert sich nur für den Höchstbietenden. Das jetzige Immobiliensystem ist äusserst lukrativ für Menschen und Institutionen, die bereits viel Geld besitzen. Häuser werden wie wild abgerissen, neu gebaut oder totalsaniert, um die höchstmögliche Rendite herauszuholen.

Auf der anderen Seite stehen wir, die BewohnerInnen, welche immer höhere Mieten zu bezahlen haben. In diesem Prozess geht sowohl die Wohn- als auch die Lebensqualität verloren. Denn die Menschen, die diese Stadt ausmachen, müssen weichen und die Höchstzahlenden dürfen ihre Luxuswohnungen geniessen. Doch was passiert dann mit den Menschen, die Tag für Tag arbeiten und keinen bezahlbaren Wohnraum mehr finden? Oder schlimmer noch: Ihr ganzes Leben für die



Stadt gearbeitet haben, jetzt von einer mickrigen Pensionskasse leben und genau von dieser rausgeknallt werden, wie das Beispiel an der Mülhauserstrasse 26 aufzeigt. Wir lehnen die Praxis der jetzigen Stadtentwicklung ab.

Wie kann es sein, dass die Regierung zulässt, dass Grosskonzerne und willkürliche Spekulanten unsere Stadt formen, ohne jegliche Rücksicht handeln und keine Perspektiven schaffen. Die bestehenden Möglichkeiten, sich gegen solche Vorhaben zu wehren finden auf juristischem Wege statt, doch ohne finanzielle Mittel bleiben einem diese verwehrt.

Deshalb sehen wir auch weiterhin Besetzungen als legitimes Mittel, um dem entgegen zu wirken.

Unsere Wege, Widerstand zu leisten, sind vielfältig.

Wir leben in einer Gesellschaft die darauf

ausgelegt ist, dass das Individuum nach der maximalen Umsetzung seiner Interessen strebt. Dabei ist das Problem, dass Interessen von den Reichen und Unternehmen höher gewichtet werden als die von einfachen BewohnerInnen.

Aus dieser allgemeinen Feststellung und unserem Wissen, dass wir nicht zu den Privilegierten gehören, sind wir gezwungen uns dagegen zu organisieren.

Das Ziel unserer Handlungen ist es, Räume und Strukturen zu erschaffen, die anders funktionieren. Diese sind darauf ausgerichtet, die Interessen und Bedürfnisse Aller selbstbestimmt und kollektiv umzusetzen. Darin wollen wir einen Gegenvorschlag zu den vorherrschenden Besitz- und Machtverhältnissen schaffen. Hierbei gibt es viele verschiedene Ebenen: Einerseits geht es um den Widerstand gegen die allgemeine Stadtentwicklung und dabei um die Frage, nach welchen Interessen diese Stadt gestaltet und geplant wird. Es geht aber auch um ein Aufbrechen der Isolation der Menschen in unserer Gesellschaft: Menschen, die im kapitalistischen System als unproduktiv gelten, werden in diverse strukturelle Einrichtungen abgeschoben. Sprich: Kinder gehen in die Tagesstätte, problematische Teenager ins Wohnheim und Betagte ins Altersheim.

Unser Freiraum lebt durch das miteinander Denken, Handeln und Leben. Er lebt durch Kommunikation, bestehend aus einem Austausch von Bedürfnissen, Wünschen, Ideen und dem

darauf Eingehen was jedes einzelne Individuum, welches in diesem Freiraum verkehrt, zu sagen hat. Dies führt zu Absprachen, Konsens und Einverständnis.

Es ist ein Raum, frei von Verachtung und Respektlosigkeit wie Rassismus und Sexismus. Jede Person wird als Persönlichkeit wahrgenommen und respektiert. Um solch eine Grundlage zu schaffen, werden jegliche Formen von Hierarchie gemieden. Es ist ein Raum, der Verteilung und Teilung von Verantwortung, Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Gütern. Dies erübrigt jeden Nutzen von Geld und Konsum. In einem Freiraum wird die Infrastruktur und die Anordnung von Räumlichkeiten so organisiert, dass eine Nutzung möglichst selbständig und anregend ist. Es ist ein Raum, wo Menschen in einem respektvollen Umgang mit ihrem Umfeld leben und mit ihm aktiv in Kontakt treten.

Freiräume sind für uns essentiell, um unsere Träume leben zu können. Deshalb lassen wir uns nicht verdrängen.

Sie bauen Mauern, wir reissen sie nieder. Sie brechen ab, wir brechen auf und nehmen unsere Utopien mit. Wir werden diese leben, komme was wolle.

socken.bop

## Basel: Zu Ostern ein wenig Farbe

Über das Osterwochenende gaben wir die Farbe zurück, die man uns aus unserem Leben zu nehmen versucht hatte. Markiert wurde die Briefkastenadresse der Yatu Immobilien AG (Lindenhofstrasse 40), die letzte Woche die Häuser an der Türkheimerstrasse 71-75 räumen liess, die Mauern, die nach der Räumung ohne Baubewilligung vor die Häuser gebaut wurden um die erneute Belebung zu verhindern und das Gelände des ehemaligen Frauenspitals Ecke Schanzenstrasse/Klingelbergstrasse, an dessen Stelle ein Life-Sciences-Campus der ETH Zürich zu stehen kommt, der letzten Sommer die Schanze zum Abriss zwang.

Video:

[vid.me/40lr](https://www.youtube.com/watch?v=vid.me/40lr)

**WIR LASSEN UNS NICHT VERTREIBEN!**

**WIR SETZEN UNS WEITER EIN FÜR EINE BUNTE, LEBENDIGE STADT!**

socken.bop

*24. Mai 2017*



# STREPTOCOK

streptocok.bandcamp.com | lorraine - noiserock



## CODENAME HYDRA

codenamehydra.bandcamp.com - halle - hardcore

**pizza ab 20 h**  
**konzert ab 22h**

**wagenplatz:**

**[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)**

**IG Nord | Freiburg**

Die Volxküchen im SUSI-Café & in der KTS leben von Eurer Mithilfe!!



## Orte:

KTS  
(autonomes  
Zentrum)  
Baslerstraße  
103

SUSI-  
Café,  
Vauban-  
Allee  
N°2

TerMi  
ne im  
MaAi  
2017

- 03. Mai KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit\_kochen ab 16 Uhr
- 10. Mai Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit\_kochen ab 16 Uhr
- 17. Mai KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit\_kochen ab 16 Uhr
- 24. Mai Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit\_kochen ab 16 Uhr
- 31. Mai Vokültur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit\_kochen ab 16 Uhr

[www.volxkuechefreiburg.blogspot.de](http://www.volxkuechefreiburg.blogspot.de)